



Herzlich Willkommen

**„Erfahrungen und Perspektiven:
17 Jahre schulische Integration“
- Aktion Sonnenschein Thüringen e. V.**

Montessori – Integrationsschule Erfurt 1994



Montessori – Integrationsschulen

Erfurt (1994) und „Theodor Hellbrügge“ Nohra (2007)



Die Schulen besuchen 140 Kinder in Erfurt und 90 Kinder in Nohra in 11 altersgemischten Klassen.

Sie werden begleitet von 35 Pädagogen/innen und 7 Angestellten für Verwaltung, Küche und Gebäude

Schulkonzept

Inklusive Bildung und Erziehung

Wir wollen eine Schule für alle Kinder sein!

- interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Montessori – Pädagogik
- Altersmischung in den Klassen, im Unterricht, in der Freizeit
- Freiarbeit als wesentliche Unterrichtsform
- individuelle Leistungsbewertung ohne Zensuren
- Ganztagschule
- Offene Schule, Kooperation, Partnerschaften
- Medienkompetenz
- Fremdsprachen

Inklusion, Altersmischung, Montessori – Pädagogik, Freiarbeit



Montessori-Pädagogik, „neue Pädagogin“



Inklusion, Altersmischung, Partnerarbeit



Montessori – Pädagogik, Kosmische Erziehung



Individuelles gemeinsames Lernen, Freude, Motivation



Freiarbeit

handelnd, fächer-
übergreifend, konkret

Gemeinsamkeit, Rituale,
Reflexion, Stille



**Inklusion, Freiarbeit, Selbständigkeit, Konzentration,
Handlungsplanung, Methoden, Material, Fehlerkontrolle**



Inklusion, Material, Konzentration, Selbständigkeit



Freiarbeit, Kommunikation



Altersmischung Partnerarbeit



Konzentration, Material



„neue Pädagogin“, Beobachten, Platzwahl







Fachunterricht, Altersmischung



Leistungsbegriff

In der Montessori-Pädagogik hat die individuelle Entwicklung des Arbeits- und Leistungsverhaltens der Schüler Vorrang vor dem Vergleich in der Gruppe oder Klasse.

- Leistungsbewertung ist ein Teil des Lernprozesses.
- Wer seine Leistung selbst bewertet, lernt seine Fehler zu erkennen.
- Alle Menschen machen Fehler, aber sie wachsen auch an ihren Fehlern.

Leistungsdokumentation

- Pädagogisches Entwicklungsbuch,
Keine Zensuren!

Individuelle Bewertung Orientierung am Subjekt und am Inhalt

Über Sprache nachdenken, sie untersuchen

Die Geschichte der Weltreise
 Sprechkarten
 Bekehrhof
 Auftragskarten
 Sternentabelle
 Aufschlussreiches Adjektivspiel
 Der kleine Satzzerlegungskasten
 Wortsymbole
 Satzzerlegungskarten
 Kasten I
 Kasten II
 Kasten III

	Hiernit hast du angefangen.	Das übst du.	Das kannst du.	Dafür interessierst du dich besonders.
Du unterscheidest Wörter nach Wortarten.				
- Artikel Substantiv				
- Adjektiv				
- Verb				
- Präposition				
- Pronomen				
Du verwendest und bestimmst die Merkmale der				
- Fälle der Substantive				
- Steigerung der Adjektive				
- Beugung der Verben				
Du verwendest und bestimmst die Zeitformen des Verbs:				
- Präsens				
- Präteritum				
- Perfekt				
- Futur				
Du bestimmst Wortbausteine.				
Du bildest Wortfamilien.				
Du wendest Möglichkeiten der Wortbildung an.				
Du unterscheidest Satzarten.				
Du bestimmst die Satzglieder: Prädikat, Subjekt, Objekt				

Kopfrechnen - Grundaufgaben

Numerische Stangen
 Perlenstiege
 Schlangenspiel zur Addition
 Streifenbrett zur Addition
 Additionstabellen
 Schlangenspiel zur Subtraktion und Negatives Schlangenspiel
 Streifenbrett zur Subtraktion
 Subtraktionstabellen
 Perlenstrichen zur Multiplikation
 Multiplikationsbrett
 Multiplikationstabellen
 Divisionbrett
 Divisionstabellen

	Hiernit hast du angefangen.	Das übst du.	Das kannst du.	Dafür interessierst du dich besonders.
Du löst die Grundaufgaben der Addition bis 10.				
Du löst die Grundaufgaben der Addition bis 20.				
Du löst die Aufgaben der Addition bis 100.				
Du löst die Grundaufgaben der Subtraktion bis 10.				
Du löst die Grundaufgaben der Subtraktion bis 20.				
Du löst die Aufgaben der Subtraktion bis 100.				
Du löst die Grundaufgaben der Multiplikation.				
Du löst die Grundaufgaben der Division.				

Ganztagschule



Medienkompetenz und Fremdsprachen



Offene Schule, Zusammenarbeit mit den Eltern, Schulleben, Lernen überall



Schulförderverein, Partnerschaften, Fortbildung



Inklusion



INKLUSION UND MONTESSORI - PÄDAGOGIK

FRAGEN ZUR PRAKTISCHEN UMSETZUNG VON INKLUSION UND MONTESSORI - PÄDAGOGIK

- Wer kooperiert miteinander und arbeitet interdisziplinär zusammen?
- Mit welcher Heterogenität/Bedürfnisvielfalt wird die Klasse zusammengesetzt?
- Wie ist die kooperierende interdisziplinäre Zusammenarbeit mit den Eltern gestaltet? Was sind die Aufgaben der Schule bei der Elternarbeit?
- Lernen alle Kinder nach einem Bildungsgang und Bildungsplan?
- Welche Rolle spielen die Selbständigkeit und Sozialkompetenz der Kinder?

INKLUSION UND MONTESSORI - PÄDAGOGIK

FRAGEN ZUR PRAKTISCHEN UMSETZUNG VON INKLUSION UND MONTESSORI - PÄDAGOGIK

- Wie werden die Leistungen der Kinder bewertet und eingeschätzt?
- Wie sind die Möglichkeiten für eine langfristige Schullaufbahn organisiert?
- Wie wird mit Sprache umgegangen?
- Wie gestalte ich die personellen, organisatorischen und materiellen Ressourcen? Welche brauche ich?
- Wie wird die Finanzierung eines inklusiven Konzeptes organisiert?

Danke für die
Aufmerksamkeit!

www.montessori-erfurt.de

www.montessori-nohra.de